

26. August 1761

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 109, 15

Den 26. Aug. 1761.

Geliebtester Freund,

Die Fr. Consistor. R. schickte heute Einlage an HE D. mit der Bitte, daß er doch gleich solche erhalten möchte durch ihr Couvert. Darf ich bitten den andern an HE Past. Ruprecht mit einzuschließen. Er hat mir eine kleine Commission aufgetragen, die ich besorgt und einige Kleinigkeiten aus meiner Wahl mit beygelegt, Bengels Zeitrechnung von Böhmer, M Schreibers Erklärung Jes. L. ¶¶ III. Bürklin vom Abendmal, historische Abhandl. von Ehgesetzen, Jacobi ursprünzl. Offenbarung. pp. Zu Simon dem Zauberer hätte gern den Versuch über die Verstörung Sodoms und Gomorrhä, an dem Sie neulich denken, weil ich die Gelegenheit gern mitnehmen wollte ihn zu lesen. Man kann ihn aber bey Woltersdorf nicht finden. Meine eigennützige List ist mir also fehlgeschlagen. Er muß nicht dies Jahr ausgekommen seyn oder einen andern Titel haben. Weil nächste Woche Ihr Student abgehen soll: so möchten wohl des HE. Pastoris Sachen mit zu Ihren gepackt werden. Sie können auf die Hälfte die Unkosten theilen oder nach Verhältnis. Die Zahlung kann auch durch Sie am besten remittirt werden. – Die Defect Bogen hat er noch nicht; er kann darauf dringen, daß Sie sein Geld so lange deponirt behalten, bis er jene empfängt. Dies mögen Sie abmachen, unter sich. –

Weil ich diesen halben Bogen schon angefangen: so muß er voll werden. Ich habe überdem Muße; und Sie mögen, liebster Freund, so viel lesen als Sie wollen. Lamberts Kosmologische Briefe habe nicht aushalten können, ob es der Mühe lohnt seine neue Entdeckungen zu verstehen, zweifle aus dem wenigen was ich davon beurtheilen kann. Er scheint mit fremdem Kalbe stark gepflügt zu haben, in die Einkleidung des Briefstyls weiß er sich gewiß nicht zu schicken. Auserlesene Poesien aus den engl. Dichtern sind für mich aufgewärmte kalte Küche. Von den Erläuterungen der Psalmen Davids habe 6 Theile gelesen und hie und da was gefunden, das verdient gemerkt zu werden. Man muß wie ein Hahn nach einem Korn ein Haufen Unrath weg scharren. Einige Dissertationen von Dommerich haben mir viel Neugierde erweckt mehr von diesem Mann zu lesen. In der einen liefert er die verschiednen Lesearten aus dem Fragment eines horazischen Codicis; und in der andern handelt er von dem Anfang der Satyre X. lib. I. der in den meisten Ausgaben als unächt fehlt. In Gesners muß es stehen und vindicirt es dem alten Dichter. M. Christlieb hat sich vorgenommen einen ewigen Commentarium über einige Gedanken des Bengels zu schreiben. Er ist noch unter dem patriotischen Ortmann. Zum Autor gehört noch etwas mehr als eine gute Meinung. Bengels Offenbarung würde diesem Mann züchtiger klingen als Johannis

20 Namen zu diesem Buch. Er thut sich viel darauf zu gut Fehren auf seine
Seite gebracht zu haben. Ich bin daher neugierig diesen Mann zu sehen, zu
dem Crusius eine Vorrede gemacht. Noch habe keine Gelegenheit gefunden
seine Anleitung kennen zu lernen; die ich auf eine andere Zeit aufschieben muß.
Modestreiche eines Kavaliers sind Gedichte, die aber wie Prosa in einem
Stück gedruckt sind. Das Fabelchen vom Fuchs hat mir die angenehmste
25 Vorstellung gemacht. Ringeltaubens Briefe an die Christen in der Welt sind
den Gespenstern gleich, die mehr poltern als sehen lassen. Fünf philosophische
Formeln, die auf und nieder gehen in einem großen Dunst von Worten.
Schabbalies wandernde Seele, die vierte Auflage. So viel Auflagen, dacht
ich, von einem Buch deßen Titel so eine ebentheuerliche Idee giebt. Ich habe
30 den Anfang gelesen und mit mehr Zufriedenheit als ich mir versprach. Der
gemeine Mann fordert auch seine Schriftsteller, und zwar solche, die sich
seinen Vorurtheilen beqvemen. Ich habe einige recht malerische Züge gefunden.
Ein ganzer Kopf aber gehörte dazu dies unedle Metall in Gold zu verwandeln.
Ich stellte mir dabey solche Leser vor, wie der alte Putz war, den Sie gekannt
35 haben, neugierige und nachdenkende Leute giebt es unter den Bauren und
Handwerkern genug. Eine praktische Weltgeschichte für solche Leute zu
schreiben, ihre Einbildungskraft durch die Maschine ihres Standes und ihrer
s. 111 Erziehung zu unterhalten, und ihrem Verstand dadurch zu Hülff zu kommen, für
solche wär ein Schabbalie ein schätzbar Buch.

Ich muß hier abrechen. Verzeyhen Sie mein Geschmier. Leben Sie wohl
und lieben Sie Ihren alten Freund.

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter
bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths
Hamanniana], I 2 (73).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 102f.
ZH II 109–111, Nr. 213.

Textkritische Anmerkungen

110/34 alte] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: alte

Kommentar

109/17 Fr. Consistor. R.] Auguste Angelica
Lindner

109/17 HE D.] Johann Ehregott Friedrich
Lindner

109/19 Ruprecht] Johann Christoph Ruprecht

- 109/21 Bengels] Bengels *Prophetische Zeitrechnung* erl. von J. G. Böhmer
- 109/21 M Schreibers] Schreiber, *Versuch einer neuen Erklärung der Worte Jesaiä LIII,9*
- 109/22 Bürcklin] Bürcklin, *Die wahre Ursache des heutigen Streits von dem heiligen Abendmahl*
- 109/22 Abhandl. von Ehegesetzen] vll. Schreiber, *De Imperio Mariti In Uxorem*
- 109/23 Jacobi] Jacobi, *Die ursprüngliche Offenbarung Gottes*
- 109/23 Simon] HKB 209 (II 98/14)
- 109/24 Versuch] VII. *Erörterung zweier wichtiger Schriftstellen von denen merckwürdigen göttlichen Zorn-Gerichten über Sodom und Gomorra, wie auch Loths Weib, welche 1. Mos. XIX. beschrieben worden* von Just Heinrich Jenisch (Hamburg 1760)
- 109/26 Woltersdorf] Gerhard Ludwig Woltersdorf
- 109/28 Student] vll. Johann Gottfried Ageluth
- 109/29 Pastoris] Johann Christoph Ruprecht
- 110/2 Lamberts Kosmologische Briefe] Lambert, *Cosmologische Briefe*
- 110/4 mit fremdem Kalbe] Ri 14,18
- 110/6 Auserlesene Poesien] Burckardt, *Auserlesene Poesien Aus den meisten und besten englischen Dichtern*
- 110/7 Erläuterungen der Psalmen Davids] Verfasser unbekannt, *Erläuterungen der Psalmen Davids, aus ihren Eintheilungen in fünf Bücher und ihren Ueberschriften* (17 Bde., Frankfurt/Leipzig 1755–1766)
- 110/10 Dommerich] Johann Christoph Dommerich
- 110/12 Fragment] Dommerich, *Fragmentum codicis Horatii chartae pergamenae*
- 110/12 andern] Dommerich, *De versibvs Horatianis*
- 110/14 Gesners] Gesner, Q. *Horatii Flacci Eclogae*
- 110/15 Christlieb] Christlieb, *Gründliche Beurtheilung des Zeitpunkts, darinnen wir nach der Offenbarung Jesu Christi gegenwärtig leben*
- 110/16 Bengels] Johann Albrecht Bengel
- 110/17 patriotischen Ortmann] Ortmann, *Patriotische Briefe*
- 110/19 Fehren] Samuel Benjamin Fehre
- 110/21 Crusius] Christian August Crusius
- 110/22 Anleitung] Fehre, *Anleitung zum rechten Verstand*
- 110/23 Modestreiche] Verfasser unbekannt, *Modestreiche eines Kavaliers: nebst angenehmen Vorstellungen* (1761)
- 110/24 Fabelchen] Ebd.: »Der lose Fuchs«, S. 67–69. Darin wird ein Fuchs, der in einen Hof einbrechen will, von einem Hund gestellt und dann totgeschlagen.
- 110/25 Ringeltaubens] Ringeltaube, *Briefe an die Christen in der Welt*
- 110/28 Schabbalies] Schabaelje, *Die wandlende Seel*
- 110/34 Putz] Johann Gottfried Putz

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.